



SELBST.WERT.SINN
INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK



ONLINE-Angebote
in Existenzieller Pädagogik 2025



SELBST.WERT.SINN

INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK

ONLINE-Angebote in Existenzieller Pädagogik (EP) 2025

Unsere Vision ist Freude und Gelassenheit in Erziehung und Unterricht

Wir – ein engagiertes Team rund um Pädagoginnen und Pädagogen – setzen uns für eine pädagogische Haltung ein, die den ganzen Menschen in den Blick nimmt: seine Emotionen, Gedanken, Werte, Bedürfnisse, seine aktuelle Situation, seine sozialen Beziehungen und seine Ausrichtung auf Sinn. Wir unterstützen Erziehende und Lehrende darin, ihre Kinder für das Leben zu stärken und ihnen zu helfen, ihren eigenen Weg zu finden.

Unser Fundament ist die Logotherapie von Viktor Frankl und die Existenzanalyse von Alfred Längle, weiterentwickelt zu einer Allgemeinen Pädagogik durch Eva Maria Waibel.

Wir verstehen Pädagogik und Bildung als Begegnung mit dem Kind und seiner Welt, als Eingehen auf das einzigartige Kind und als Chance für gemeinsames Wachsen. Wir erziehen aus der Beziehung und aus einem tiefen Verstehen heraus und setzen dabei auf einen personalen Dialog, der auf Freiheit und Verantwortung gerichtet ist. Wir unterstützen das Kind darin, seine Potenziale zu entfalten und mit innerer Zustimmung seinen Weg in einer immer komplexer werdenden Welt zu finden.

Durch Aus- und Weiterbildungen, Austausch- und Vernetzungstreffen, das Bereitstellen von Büchern und Inhalten, die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und die Durchführung von Kongressen inspirieren wir Menschen, die Existenzielle Pädagogik in der Erziehungs- und Bildungslandschaft zu verankern.

Das Institut für Existenzielle Pädagogik leistet wissenschaftliche und umsetzungsorientierte Pionierarbeit bei der Aufgabe, Kinder und Jugendliche sowie Erziehende und Lehrende für ein Leben in Freiheit und Verantwortung zu stärken.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Existenziellen Pädagogik.



SELBST.WERT.SINN
INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK

ONLINE-Angebote in Existenzieller Pädagogik 2025

Jänner

- Mi 08. und 22. Jänner **LebensWertFamilie** - Online-Seminar für Eltern
Mi 15. Jänner Existenziell-pädagogische **Intervision**
Fr. 31. Jän. und Sa 01. Febr. **Der Blick auf das Kind und sein Potenzial** – Vertiefungskurs EP

Februar

- Mi 05. und 19. Februar **LebensWertFamilie** - Online-Seminar für Eltern
Mi 12. Februar **Sprache schafft Wirklichkeit**

März

- Mi 05. März **LebensWertFamilie** - Online-Seminar für Eltern
Di 11. März **Themenabend: Umsetzung der EP am Beispiel Werkunterricht**
Di 18. März **Lichtblicke** - Praktische Umsetzungsideen der EP

April

- Mi 02. April **Was ist und will die EP?** - Informationsabend zur EP
Mi 16. April Existenziell-pädagogische **Intervision**

Mai

- Mi 14. Mai **Du bist faul!** Der Wert der Faulheit und der Verweigerung
Fr 23. und Sa 24. Mai **Den Menschen im Blick behalten** – eine Einführung in die EP
Di 27. Mai **Austausch** für Lehrpersonen und Erziehende

Juni

- Mo 02. Juni **Lichtblicke** - Praktische Umsetzungsideen der EP
Do 12. Juni **Themenabend: Schulrecht contra (Existenzielle) Pädagogik?**
Mi 25. Juni **Von der Erwartungshaltung zur Anwerthaltung**



SELBST.WERT.SINN
INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK

September

- Mi 10. September Existenziell-pädagogische **Intervision**
- Di 16. September **Themenabend: Existenzielles Coaching**
- Mi 24. September **Was ist und will die EP?** - Informationsabend zur EP

Oktober

- Do 02. Oktober **Lichtblicke** - Praktische Umsetzungsideen der EP
- Di 14. und 21. Oktober **Kinder und Jugendliche auf Social Media**
- Mi 22. Oktober **Mit der EP unterwegs** - Umsetzung und Wirkung der EP

November

- Mo 10. November **Themenabend: Heimat – überall und nirgends**
- Do 13. November **Übergänge gestalten** Teil 1
- Do 20. November **Übergänge gestalten** Teil 2
- Do 27. November **Übergänge gestalten** Teil 3

Dezember

- Mo 01. Dezember **Austausch** für Lehrpersonen und Erziehende
- Mi 03. Dezember **Lichtblicke** - Praktische Umsetzungsideen der EP
- Mi 10. Dezember Existenziell-pädagogische **Intervision**
- Mi 17. Dezember **Die Würde des Menschen ist unantastbar**

A) Grundlagen der Existenziellen Pädagogik

Was ist und will die EP? - Informationsabend zur Existenziellen Pädagogik

02. April, 18.00 – 20.30 Uhr
24. September, 18.00 – 20.30 Uhr

Kostenloses Angebot

Referenten: Doris und Andreas Hausheer

Wie sieht eine Pädagogik aus, die den ganzen Menschen im Blick hat und ihm helfen will, seinen ureigenen Weg zu finden? Am Informationsabend erhalten Sie einen Einblick in die Existenzielle Pädagogik, in ihre Grundlagen und ihre Einsatzmöglichkeiten. Sie erhalten Antworten auf Ihre Fragen rund um diese an der Person und deren Sinn orientierte Pädagogik.

Den Menschen im Blick behalten – Einführung in die Existenzielle Pädagogik

23. Mai 2025, 15.00 – 18:30 Uhr
24. Mai 2025, 09:00 – 17:00 Uhr

Kosten für das Wochenende:

195.- Euro;
185.- Euro für Mitglieder der GLE
175.- Euro für Mitglieder des IfEP

Referenten: Doris und Andreas Hausheer

Welches Menschenbild liegt der Existenziellen Pädagogik zugrunde? Auf welchen psychologischen und philosophischen Erkenntnissen baut die EP auf? In diesem Wochenendseminar werden die Grundlagen dieser allgemeinen Pädagogik aufgezeigt und die sich daraus ergebenden Ableitungen. Ebenso werden die grundlegenden Entwicklungsfelder für Kinder und Jugendliche beleuchtet und wie diese die grundlegende Motivation des Menschen aufbauen und ein Leben in Freiheit und Verantwortung fördern.

Der Blick auf das Kind und sein Potenzial – Vertiefungskurs

31. Jänner, 15:00 – 18:30 Uhr
01. Februar, 09.00 – 17:00 Uhr

Kosten für das Wochenende:

195.- Euro;
185.- Euro für Mitglieder der GLE
175.- Euro für Mitglieder des IfEP

Referenten: Doris und Andreas Hausheer

Wie kann die Existenzielle Pädagogik im Erziehungsalltag umgesetzt werden? Wie können Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstwert gestärkt werden und ermutigt, ihr eigenes Leben zu gestalten? In diesem Intensivkurs (Mindestvoraussetzung: Einführungskurs in die Existenzielle Pädagogik) beschäftigen wir uns mit folgenden Inhalten: Bedeutung des dialogischen Menschenbildes in der Pädagogik und was dies alles in der Erziehung bewirkt.



B) Austausch, Intervision, Coaching

Existenziell-pädagogische Intervisionen

Termine 2025 jeweils Mittwoch

15. Jänner, 19:30 – 21:00 Uhr
16. April, 19:30 – 21:00 Uhr
10. September, 19:30 – 21:00 Uhr
10. Dezember, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten pro Abend:

20.- Euro;
10.- Euro für Mitglieder der GLE
kostenlos für Mitglieder des IfEP

Anleitung: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Intervision ist eine kollegiale Beratung in pädagogischen Berufen. Kolleg:innen suchen gemeinsam nach Lösungen für ein konkretes Problem. Ein Kollege/eine Kollegin bringt ein Thema ein, die anderen unterstützen ihn/sie bei der Lösungsfindung. Die Themen sind breit gefächert: die eigene Persönlichkeit, Werte und Normen, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, herausfordernde pädagogische Situationen, methodisches Handeln, Gruppendynamik, Zusammenarbeit im Team, Einfluss des Umfeldes und vieles mehr.

Austausch und Vernetzung für Lehrpersonen und Erziehende

27. Mai 2025, 19.30 – 21.00 Uhr
01. Dezember 2025, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten pro Abend:

20.- Euro;
10.- Euro für Mitglieder der GLE
kostenlos für Mitglieder des IfEP

Moderation: Andreas Hausheer

Was die Existenzielle Pädagogik bewirkt und was sich bewährt. Erfahrungen mit der Umsetzung der Existenziellen Pädagogik stehen im Mittelpunkt dieser abendlichen Treffen.

Mit der EP unterwegs - Umsetzung und Wirkung der EP

22. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten:

20.- Euro;
15.- Euro für Mitglieder der GLE
10.- Euro für Mitglieder des IfEP

Moderation: Andreas Hausheer

In diesem neuen Format kommen zwei Fachleute aus Schule und Pädagogik miteinander und mit den Teilnehmenden ins Gespräch und erzählen von ihren Erfahrungen mit der EP, von Gelungenem und vom Scheitern, und davon, was es bewirkt, wenn der beharrliche Blick auf die Person im Erziehungsalltag umgesetzt wird.



Lichtblicke - Praktische Umsetzungsideen der Existenziellen Pädagogik

18. März 2025, 19.30 – 21.00 Uhr

Kostenloses Angebot

02. Juni 2025, 19.30 – 21.00 Uhr

02. Oktober 2025, 19.30 – 21.00 Uhr

03. Dezember 2025, 19.30 – 21.00 Uhr

An diesen Abenden stellen uns Kolleginnen und Kollegen ihre Abschluss-, Projekt-, Bachelor-, Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen zur Existenziellen Pädagogik vor.

18. März:

*Raphaela Bitsche stellt ihre Masterarbeit vor, eingereicht an der Uni Innsbruck zum Thema „Integration der Lebenshaltung und des Menschenbildes der Existenzanalyse sowie der Existenziellen Pädagogik in den Lebens- und Arbeitsalltag von Schulleiter*innen in Österreich“.*

02. Juni:

Eva Baumann stellt ihre Projektarbeit „Florale Poesie – Gedichte mit der Sprache der Blumen entschlüsseln“ und deren Umsetzung an einer Berufsschule in Tirol vor.

02. Oktober:

Kathrin Kröll und Silvia Seeber stellen ihre Projektarbeit zum Thema „Mein Platz, mein Schatz“ und deren Umsetzung an einer Mittelschule in Tirol vor.

03. Dezember

Susanne Krämer-Alge und Brigitte Rambichler-Praxmarer stellen ihre Projektarbeit und deren Umsetzung an der Schule für globales Lernen, einer Mittelschule in Vorarlberg, vor.

C) Thematische Weiterbildungen

Sprache schafft Wirklichkeit ...

12. Februar, 19:30 – 21:00 Uhr

Kosten:

20.- Euro;

15.- Euro für Mitglieder der GLE

10.- Euro für Mitglieder des IfEP

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

In diesem Abend-Webinar wollen wir uns der Sprache in der Existenzanalyse und im Besonderen in der Existenziellen Pädagogik nähern. Sprache ist auch immer ein Ausdruck einer Haltung und hat besondere Auswirkung auf unseren Umgang mit Menschen.



Du bist faul! Der Wert der Faulheit und der Verweigerung

14. Mai, 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Kosten:

20.- Euro;

15.- Euro für Mitglieder der GLE

10.- Euro für Mitglieder des IfEP

In einer Welt, die von Rastlosigkeit, hohem Leistungsanspruch und Funktionalismus geprägt ist, taucht das Phänomen der Faulheit immer wieder auf. Doch was steckt wirklich dahinter? Ist Faulheit und Verweigerung wirklich nur eine Charakterschwäche oder ein Symptom unserer Zeit? Dieses Webinar beleuchtet die verschiedenen Aspekte der Faulheit und bietet einen tiefen Einblick in ihre Bedeutung und ihren Ursprung.

Fragen, die im Webinar behandelt werden:

- *Wie definieren wir Faulheit in der heutigen Gesellschaft?*
- *Warum ist das Phänomen der Verweigerung besonders bei Jugendlichen sichtbar?*
- *Wie beeinflusst der Funktionalismus unser Verständnis von Faulheit und Verweigerung?*
- *Was bedeutet es, im "Lassen" eine Meisterschaft der Existenz zu sehen?*
- *Wie kann Faulheit als Schutz vor Anforderungen und als Raum für eigene Kreativität verstanden werden?*
- *Warum fehlt in der Faulheit oft die Motivation für das, was wir als wertvoll und wichtig erachten?*
- *Wie können wir einen konstruktiven Umgang mit Faulheit in unserem Alltag finden?*

Von der Erwartungshaltung zur Anwerthaltung

25. Juni, 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Kosten:

20.- Euro;

15.- Euro für Mitglieder der GLE

10.- Euro für Mitglieder des IfEP

*In diesem Webinar setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie wir persönlich auf die Herausforderungen des Lebens antworten – in Entscheidungen und Handlungen, die unsere tiefste Verantwortung widerspiegeln. Im Zentrum steht die personale Stellungnahme: Jede*r von uns kann nur für sich selbst antworten. Wir sind in der Anwerthaltung ganz bei uns selbst, wenn wir auf die Fragen des Lebens reagieren.*

Was bedeutet personale Stellungnahme?

Wie gestalten wir verantwortungsbewusstes Handeln im Unterricht?



Die Würde des Menschen ist unantastbar

17. Dezember, 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Dipl. Päd. Mag. Thomas Happ

Kosten:

20.- Euro;

15.- Euro für Mitglieder der GLE

10.- Euro für Mitglieder des IfEP

Die Würde des Menschen ist angeboren, unverzichtbar und unantastbar, und umfasst das Recht auf Leben, körperliche, seelische und geistige Unversehrtheit sowie die Freiheit des Gewissens. Würde ist nicht nur ein Begriff, sondern muss im Alltag gelebt werden und ist eng mit dem Empfinden von Wert und Respekt verbunden. Jeder Mensch hat ein intuitives Verständnis von Würde, und wenn sie verletzt wird, empfinden wir Scham.

Die Würde eines Menschen zeigt sich in seinem Antlitz, und ein liebender Blick ist ein Zeichen von Respekt und Anerkennung. Unsere Gesellschaft neigt dazu, Menschen zu objektivieren, was ihre Würde untergräbt, und es ist wichtig, sich auf die Lebendigkeit und Einzigartigkeit jedes Einzelnen zu konzentrieren.

Fragen, die im Webinar behandelt werden:

- *Was bedeutet es, wenn wir sagen, dass die Würde des Menschen "unantastbar" ist?*
 - *Wie können wir Würde im (pädagogischen) Alltag erkennen und leben?*
 - *Was sind die Zeichen einer verletzten Würde und wie können wir sie vermeiden?*
 - *Welche Verantwortung haben Pädagog:innen und andere Fachkräfte in Bezug auf die Würde der ihnen anvertrauten Menschen?*
 - *Wie können wir die Würde des Menschen (Schüler:innen) in den Mittelpunkt unserer Handlungen und Entscheidungen stellen?*
-



Übergänge gestalten – eine dreiteilige Weiterbildung

*Übergänge sind Entwicklungsaufgaben. Kinder und Jugendliche sind darauf angewiesen, dass sie auf diesem Weg vom «Nicht mehr» zum «Noch nicht» existenziell begleitet werden. Wie können sie das Vergangene loslassen? Wie finden sie einen Umgang mit dem Neuen?
In dieser Weiterbildungsreihe berichten Fachpersonen aus ihrer Praxis.*

Kosten für drei Abende

50. – Euro

40.- Euro für Mitglieder der GLE

30.- Euro für Mitglieder des IfEP

Kosten für einzelne Abende

25. – Euro

20.- Euro für Mitglieder der GLE

15.- Euro für Mitglieder des IfEP

Mit begegnender Begleitung den Übergang vom Kindergarten zur Schule meistern

13. November 2025, 19:30 – 21.00 Uhr

Referentin: Nadine John, Hannover

Viele Eltern erleben sich in einem Spannungsfeld zwischen der eigenen biografisch geprägten negativen Einstellung zur Schule und dem Wunsch ihr Kind beim Übergang gut zu begleiten, damit es mit Selbstvertrauen, Neugierde und Zuversicht in die Schulzeit startet. Was kann die Existenzielle Pädagogik dazu beitragen, dass Eltern mit dieser Herausforderung umgehen und ihre Kinder haltgebend und zuversichtlich begleiten können?

In diesem Themenabend gibt Nadine John einen Einblick wie Eltern eine achtsame Wahrnehmung für ihre Sorgen und die ihres Kindes entwickeln und wie die Beachtung der Grundmotivationen für den Schulstart hilfreich sein kann.

Elternsein an Übergängen - ein Praxisbeispiel zur existenzanalytischen Begleitung von Eltern jugendlicher Kinder

20. November 2025: 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Eva Gün, Leipzig

Wenn aus Kindern junge Erwachsene werden, sind Eltern ganz neu herausgefordert, sich selbst und ihren Umgang mit ihren Kindern zu reflektieren und zu verändern. Anhand eines an einer Leipziger Schule durchgeführten Elternseminars sollen Bausteine existenzanalytischer Arbeit mit Eltern vorgestellt werden.



Übergänge als existenzielle Herausforderung - Die Begleitung von Jugendlichen in ihrem letzten Schuljahr an einer Berufsbildenden Schule.

27. November 2025: 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Dipl. Päd. Esther Kohl, Bremen

Ein spezieller Übergang ist für Jugendliche aus der Schule heraus den Schritt zu wagen hinein in eine Ausbildung. Wir begleiten sie bei der Vorbereitung auf ihre Abschlussprüfungen und parallel dazu bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Die damit einhergehenden existenziellen Herausforderungen bringen die Jugendlichen in eine extrem starke Spannung. Das Strukturmodell der Existenzanalyse dient dabei als wertvolle Hilfe bei der Diagnose, welche Unterstützung jeder einzelne Jugendliche in diesem einen Jahr benötigen könnte. Die zentrale Frage der Existenziellen Pädagogik ist gerade auch in dieser Phase besonders relevant: Was braucht dieses Kind jetzt von mir?

Kinder und Jugendliche auf Social Media – Potenziale, Herausforderungen und Risiken aus existenziell-pädagogischer Perspektive

14. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr

21. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr

Kosten:

35.- Euro;

25.- Euro für Mitglieder der GLE

20.- Euro für Mitglieder des IfEP

Referent: Thomas Sanin, BEd

Seit der Einführung des Smartphones im Jahr 2007 und der rasanten Verbreitung zahlreicher Social-Media-Plattformen wie YouTube, Instagram, Snapchat, TikTok etc. verbringen immer mehr Kinder und Jugendliche ihre Freizeit nicht nur in der realen, sondern auch verstärkt in der digitalen Welt. Oft wissen wir Erwachsene jedoch nicht genau, was unsere Kinder dort machen, wo sie sich aufhalten, mit welchen Inhalten und Personen sie interagieren und wie sie sich dabei fühlen. Verschiedene Technologieunternehmen bieten inzwischen Tools wie Bildschirmzeitbegrenzungen, Familienkonten und weitere Mechanismen an, um Kinder und Jugendliche vor den Gefahren des Internets zu schützen und ihre Nutzung zu überwachen.

Im Rahmen von zwei Kursabenden werden wir uns anhand der vier Grundmotivationen mit den Potenzialen, Herausforderungen und Risiken von Social Media auseinandersetzen und der zentralen Frage nachgehen, „was Kinder und Jugendliche von uns brauchen, wenn sie auf Social Media aktiv sind?“ Neben ersten Impulsen sollen die beiden Abende Raum für Austausch und Diskussion bieten, um gemeinsam nachzudenken und neue Perspektiven zu entwickeln.



D) Ausbildungsreihen

LebensWertFamilie – Impulse für authentische Eltern

08. und 22. Jänner, 19.30 – 21.30 Uhr
05. und 19. Februar, 19.30 – 21.30 Uhr
05. März, 19.30 – 21.30 Uhr

Referenten: Maria Schrank, Bettina Schmalzl, Andreas Hausheer

Kosten für alle fünf Abende:
110.- Euro;
100.- Euro für Mitglieder der GLE
90.- Euro für Mitglieder des IfEP

Kosten für einzelne Abende:
30.- Euro;
25.- Euro für Mitglieder der GLE
20.- Euro für Mitglieder des IfEP

Als Eltern wollen wir unsere Kinder in ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben begleiten. Auf diesem Weg gibt es immer wieder Herausforderungen, die uns an die eigenen Grenzen bringen können. Fragen wie „Warum klappt das nicht?“, „Wie oft muss ich das noch sagen?“, „Was soll ich denn noch tun?“ verlangen nach guten Antworten.

Unser Online-Kurs für Eltern und Großeltern wird vom Institut für Existenzielle Pädagogik angeboten und stützt sich auf die vier Grundthemen des Menschseins: Können, Wollen, Dürfen, Sollen.

An 5 Terminen im 2-Wochen-Rhythmus geben wir fachliche Impulse und vertiefen gemeinsam Themen rund um die Kernfrage „Was braucht dieses Kind jetzt von mir? – und was brauche ich?“

Wir legen den Blick auf die Person des Kindes und seine Potenzialität und auf die Frage, was jetzt dazu beiträgt, das Kind in seiner Selbstgestaltung zu stärken. Gleichzeitig richten wir den Blick auf die Person der/des Erziehenden. Was brauche ich als Mutter, als Vater, um authentisch zu leben und meine Person mit meinen Werten im Auge zu behalten?

Mit Beispielen aus dem Familienalltag, dem Austausch unter den Teilnehmenden und Übungs- und Beobachtungsaufgaben zur Nachbearbeitung unterstützen wir die Umsetzung im eigenen Familienalltag.

Wir begleiten euch auf eurem Weg zu einem erfüllten Familienleben!

E) Themenabende

Die Umsetzung der EP am Beispiel Werkunterricht

Kostenloses Angebot

11. März 2025: 19.30 – 21.00 Uhr

Referentin: Jasmine Vallaster

Bei diesem Themenabend wird eine Möglichkeit vorgestellt, wie sich die Existenzielle Pädagogik im Werkunterricht umsetzen lässt. Die Beispiele stammen aus der Praxis einer Kleinvolksschule. Da der Fokus neben der Vorstellung von einsetzbaren Materialien auf der Haltung im Unterricht liegt, lässt sich das Gesagte auf alle Schulstufen und Schularten übertragen.

Schulrecht contra (Existenzielle) Pädagogik?

Kostenloses Angebot

12. Juni 2025: 19.30 – 21.00 Uhr

Referent: Markus Juranek

Das Recht wird gerne als Widerspruch zu den Ansätzen und Werthaltungen der existenziellen Pädagogik gesehen. Anhand konkreter schulrechtlicher Normen soll unter Einbindung der Erfahrungen der TeilnehmerInnen gemeinsam erarbeitet werden, ob und wo dies tatsächlich stimmt und - wie zentrale Bestimmungen für den schulischen Alltag nach den Erkenntnissen der Logotherapie und Existenzanalyse interpretiert werden können. Mit diesen Überlegungen kann das Schulrecht als Unterstützungssystem für die pädagogische Arbeit angesehen und erlebt werden.

Existenzielles Coaching

Kostenloses Angebot

16. September 2025: 19.30 – 21.00 Uhr

Referenten: Annette Fähmann und Jürgen Blenke

Coaching steht im Grunde dafür, Menschen zu ermächtigen, selbst über eigene Fragestellungen nachzudenken. An diesem Abend wollen wir Coaching aus der existenziellen Haltung heraus vorstellen und gemeinsam prüfen, inwieweit, wie weit diese Vorgehensweise auch für Eltern und Pädagoginnen interessant sein könnte.

Themen des Abends:

Was ist Coaching und wozu führt es?

Was bedeutet es für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen?

Was muss ich bei der Anwendung beachten?

Wir werden dazu etwas Info geben und anschließend auch ein Demo Coaching durchführen.

Heimat – überall und nirgends

Kostenloses Angebot

10. November 2025, 19.30 – 21.00 Uhr

Referent:in: Mariola Niedzielska-Wagener, Stefan Wagener

Jedes Lernen kann einen Zugang zur Existenz schaffen, jedes Lehren sollte Existenz ermöglichen. Am Beispiel eines künstlerischen Projektes zum Begriff „Heimat“ wird gezeigt, wie Selbsterfahrung und Persönlichkeitsschulung in der Erwachsenenbildung gelingen, wie Biografisches aus der Perspektive des Heimatsbegriffes neu verstanden werden kann. Sich mit dem zu zeigen, was einem wertvoll ist, ist vielen Menschen, besonders in Gruppen, fremd. Sich künstlerisch mit einem Thema auseinandersetzen bedeutet, den privaten, intimen Raum zu verlassen, sich mit einer allgemeingültigen Aussage personal zu zeigen. Das schafft Identifikation, Werterleben und dient einer gesundheitlichen Prophylaxe.

F) Exklusivangebot für Mitglieder des IfEP

Ins Gespräch kommen ...

*Gerne möchten wir mit unseren Mitgliedern ins Gespräch kommen - über Themen, die unter den Nägeln brennen. Wir laden Sie deshalb zu einem individuellen Gedankenaustausch ein. Sei es eine persönliche Beratung in einer aktuellen Lebensfrage oder ein Coaching für den Umgang mit (herausfordernden) Schüler*innen, mit Kolleg*innen, mit Ihrer Schulleitung, mit Eltern, Beabsichtigen Sie, Ihren Unterricht personaler auszurichten, einen Vortrag zu einem existenziellen Thema zu halten, eine Haus-, Abschluss, Bachelor- oder Masterarbeit zur Existenziellen Pädagogik zu schreiben? Auch hier können wir Sie unterstützen, beispielsweise auch bei der Themenfindung. Immer wieder können wir konkrete Themen anbieten und Evaluationen vergeben.*

Wie das geht? Schreiben Sie uns unter: info@existenzielle-paedagogik.at

Wir klären in der Folge, wer von uns die Beratung übernehmen und in welcher Form diese erfolgen kann (vor Ort oder per Zoom), vereinbaren dies sowie die günstigen Konditionen mit Ihnen.

Anmeldungen

Für alle Angebote auf der Website www.existenzielle-paedagogik.at

Anmeldeschluss

Jeweils 10 Tage vor dem Termin.

Bestätigung und Zugangslink

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Bestätigung und spätestens zwei Tage vor dem Termin den Zugangslink. Ansonsten nehmen Sie bitte per Mail Kontakt auf mit der Referentin/dem Referenten.

Wir bitten Sie, sich im Verhinderungsfall bei der Kursleitung abzumelden.

Referentinnen und Referenten

Dr. Eva Maria Waibel

Lehrerin (Grundschule, Sekundarstufe I), ausgebildete Psychotherapeutin (Existenzanalyse und Logotherapie) Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, ehemalige Leiterin der Fort- und Weiterbildung für Lehrpersonen im Kanton Luzern und Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Luzern und Zug. Lehrte zudem an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen (Tirol, Kärnten, Vorarlberg), Erwachsenenbildnerin, Autorin, Vorstand des Instituts für Existenzielle Pädagogik (IfEP).

Mail: waibelevamaria(at)gmail.com

Dipl.-Päd. Mag. Thomas Happ

Lehramtsstudium für Hauptschulen an der Pädagogischen Akademie in Tirol, Studium der Pädagogik an der Universität Innsbruck, Psychotherapeut (Existenzanalyse), Dozent an der Pädagogischen Hochschule Tirol, lehrt und arbeitet in den Bereichen Bildungswissenschaften, Existenzielle Pädagogik, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Persönlichkeitsentwicklung, Zentrum für Leadership und Schulentwicklung. Vorstandsmitglied des Instituts für Existenzielle Pädagogik.

Mail: thomas.happ(at)ph-tirol.ac.at

HR Univ.DoZ DDDr. Markus Juranek MSc

Markus Juranek war zuletzt Leiter des Präsidialbereiches der Bildungsdirektion Vorarlberg und ist nun als Lehrender an der PH Vorarlberg tätig. Er ist Spezialist im Schulrecht und verfügt über einen existenzanalytisch-logotherapeutischem Hintergrund und arbeitet als Lebens- und Sozialberater und Coach für Führungskräfte.

Mail: m.juranek(at)outlook.com

Thomas Sanin, BEd

Lehramtsstudium für die Sekundarstufe Allgemeinbildung in den Fächern Deutsch sowie Geschichte und Politische Bildung an der Universität Innsbruck, Mittelschullehrer in Tirol sowie Beirat am Institut für Existenzielle Pädagogik

Mail: thomas.sanin(at)existenzielle-paedagogik.at

Doris Hausheer

Lehrerin, Kinderbuchautorin, Unterrichtstätigkeit als Klassenlehrerin auf der Primar- und Sekundarstufe, leitete während zwölf Jahren ein Förderangebot für Kinder mit hohen Fähigkeiten in den kognitiven Bereichen. Seit zehn Jahren freiberufliche Kursleiterin in der Weiterbildung von Lehrpersonen sowie in der Familienarbeit. Leitet zusammen mit Andreas Hausheer die Werkstatt für Existenzielle Pädagogik in der Schweiz.

Mail: doris.hausheer(at)gmail.com

Andreas Hausheer

Lehrer, Schulmediator und Erwachsenenbildner, langjähriger Lehrbeauftragter in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz. Leitet mit Doris Hausheer die "Werkstatt für Existenzielle Pädagogik" in der Schweiz, unterrichtet aktuell in einer 6. Primarklasse. Vorstandsmitglied des Instituts für Existenzielle Pädagogik.

Mail: [andreas.hausheer\(at\)gmail.com](mailto:andreas.hausheer(at)gmail.com)

Mag. Bettina Schmalzl, Dipl. LSB

Studium Wirtschaftswissenschaften in Italien und BWL an der Universität Innsbruck, ehemalige Projektmitarbeiterin am Institut für Unternehmensführung der Uni Innsbruck, Gründung und Führung von Kinderkrippen in Lustenau/Vorarlberg, Geschäftsführerin vom Vorarlberger Familienverband Lustenau, Diplomstudium Lebens- und Sozialberatung, psychosoziale Beraterin, Vorstandsmitglied des Instituts für Existenzielle Pädagogik.

Mail: [bettina\(at\)raizou.at](mailto:bettina(at)raizou.at)

Maria Schrank

Elementarpädagogin, Schulsozialarbeiterin, Existenzieller Coach (i.A.), Mentorin für Frauen, Zyklusmentorin, Mitentwicklerin des Online-Kurses „LebensWertFamilie – Impulse für authentische Eltern“

Mail: [maria.schrank\(at\)gmx.at](mailto:maria.schrank(at)gmx.at)

Dipl. Päd. Esther Kohl

Existenzanalytische Beraterin; Beirätin des Institutes für Existenzielle Pädagogik in Österreich; Initiatorin des Netzwerkes Existenzielle Pädagogik in Deutschland; Lehrerin für Englisch, Russisch, Deutsch als Fremdsprache, Darstellendes Spiel; Mitglied der Schulleitung an der Inge Katz Schule Bremen als Koordinatorin für die Förderung eigenverantwortlichen Lernens.

Mail: [esther.kohl\(at\)gmail.com](mailto:esther.kohl(at)gmail.com)

Eva Gün

Lehrerin für Französisch und ev. Religion, Existenzanalytische Beraterin u.S. (Ausbildung bei Ingo Zirks), Hypnotherapeutin, EMDR-Therapeutin, Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Psychotherapie

Mail: [eva.guen\(at\)mail.de](mailto:eva.guen(at)mail.de)

Nadine John

Existenzanalytische Beraterin; Mitglied der Akademie für Logotherapie und Existenzanalyse in Deutschland mit den Schwerpunkten existenzielle Pädagogik und Phänomenologie.

Mail: [beratung\(at\)nadinejohn.de](mailto:beratung(at)nadinejohn.de)



SELBST.WERT.SINN
INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK

Mariola Niedzielska- Wagener

Existenzanalytische Beraterin, Musiktherapeutin MA, Lehrerin an Höheren Schulen, Sängerin, Dirigentin

Mail: Info(at)musekin.eu

Stefan Wagener

Existenzanalytischer Berater, Dipl. Musiker, Dipl. Pädagoge, Leitung von diversen Seminaren im Bereich Musik

Mail: Info(at)musekin.eu

www.musekin.eu

Annette Fährmann und Jürgen Blenke

Gründer von fährmannblenke - Institut für existenzielles Coaching

Als ursprüngliche Ingenieurin und ehemaliger Bankvorstand haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, die Existenzanalyse nach Alfred Längle in nicht-therapeutischen Umfeldern in die Anwendung zu bringen. Dafür bieten sie eine existenzielle Coaching-Ausbildung und existenzielle Unternehmensberatung an.

Mail: anfrage(at)faehrmannblenke.de

www.faehrmannblenke.de

Jasmine Vallaster

Ich bin Mama einer kleinen Tochter und Volksschullehrerin. Die erste Berührung mit der Existenzanalyse machte ich durch meine ehemalige Schwiegermama. Sie machte mich 2015 auf den Lehrgang von Eva Maria Waibel zur Existenziellen Pädagogik aufmerksam. Das Feuer war entfacht und so folgten noch weitere Lehrgänge. Seitdem wurde die Existenzielle Pädagogik zu einem persönlichen Wert, deren Haltung ich, sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich, begeistert versuche umzusetzen und zu leben. An der Existenziellen Pädagogik beeindruckt mich vor allem, dass sie mich auffordert und ermutigt, einen permanenten Dialog mit mir und der Welt zu führen.

Mail: jasmine.vallaster(at)outlook.com



Bildungsreisen ins Elisabethstift, Berlin

Das Elisabethstift ist eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Berlin-Brandenburg, die 2006 die Existenzielle Pädagogik für die gesamte Einrichtung eingeführt und umgesetzt hat. Aufgrund der positiven Erfahrungen damit wurden eine Grund- und eine Mittelschule, eine Fachschule für Sozialpädagogik, diverse Kindertagesstätten gegründet sowie eine Farm mit KITA und verschiedenen Freizeit- und Arbeitsmöglichkeiten übernommen.

Termine 2025:

31. März – 02. April 2025

08. – 10. Oktober 2025

In den drei Tagen machen wir uns ein Bild vor Ort. Am ersten und letzten Tag gibt es ein Fortbildungsprogramm mit zwei Programmschienen, das gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Elisabethstifts absolviert wird. Der mittlere Tag ist für individuelle Hospitationen eigener Wahl in den verschiedenen Einrichtungen des Elisabethstifts vorgesehen. Für An- und Abreise muss - je nachdem - ein weiterer Tag eingeplant werden. Die Teilnahme am Programm in Berlin ist kostenlos. Fahrt und Übernachtung müssen selbst organisiert und bezahlt werden. Die TN-Zahl ist auf je 20 Personen begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Mitglieder des IfEP werden bis drei Monate vor Reiseantritt bevorzugt. Wer mitfahren möchte, meldet sich - möglichst bald - bei Eva Maria Waibel. waibelevamaria@gmail.com

Planung eines Masterlehrgangs „Existenzielle Pädagogik und psychosoziale Beratung“ an der PH Vorarlberg

Das Institut für Existenzielle Pädagogik plant einen solchen Masterlehrgang mit der PH Vorarlberg (MSc. CE, 10 Module, insgesamt 120 ECTS-Credits, berufsbegleitend, 3 Jahre) mit Beginn des Wintersemesters 2025/26. Nähere Infos und Interessensbekundungen bei Eva Maria Waibel: waibelevamaria@gmail.com